

Der deutsche Literatur-Nobelpreisträger Günter Grass hat endlich das zu der aggressiven Politik der israelischen Regierung und der Komplizenschaft deutscher Bundesregierungen gesagt, was auch andere deutsche Geistesgrößen aus Sorge um den Weltfrieden und die Zukunft der Juden in Palästina längst hätten sagen müssen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 074/12 – 06.04.12**

Was gesagt werden muss

Von Günter Grass

"Warum schweige ich, verschweige zu lange, was offensichtlich ist und in Planspielen geübt wurde, an deren Ende als Überlebende wir allenfalls Fußnoten sind.

Es ist das behauptete Recht auf den Erstschlag, der das von einem Maulhelden unterjochte und zum organisierten Jubel gelenkte iranische Volk auslöschen könnte, weil in dessen Machtbereich der Bau einer Atombombe vermutet wird.

Doch warum untersage ich mir, jenes andere Land beim Namen zu nennen, in dem seit Jahren – wenn auch geheimgehalten – ein wachsend nukleares Potential verfügbar aber außer Kontrolle, weil keiner Prüfung zugänglich ist?

Das allgemeine Verschweigen dieses Tatbestandes, dem sich mein Schweigen untergeordnet hat, empfinde ich als belastende Lüge und Zwang, der Strafe in Aussicht stellt, sobald er mißachtet wird; das Verdikt "Antisemitismus" ist geläufig.

Jetzt aber, weil aus meinem Land, das von ureigenen Verbrechen, die ohne Vergleich sind, Mal um Mal eingeholt und zur Rede gestellt wird, wiederum und rein geschäftsmäßig, wenn auch mit flinker Lippe als Wiedergutmachung deklariert, ein weiteres U-Boot nach Israel geliefert werden soll, dessen Spezialität darin besteht, allesvernichtende Sprengköpfe dorthin lenken zu können, wo die Existenz einer einzigen Atombombe unbewiesen ist, doch als Befürchtung von Beweiskraft sein will, sage ich, was gesagt werden muß.

Warum aber schwieg ich bislang? Weil ich meinte, meine Herkunft, die von nie zu tilgendem Makel behaftet ist, verbiete, diese Tatsache als ausgesprochene Wahrheit dem Land Israel, dem ich verbunden bin und bleiben will, zuzumuten.

Warum sage ich jetzt erst, gealtert und mit letzter Tinte: Die Atommacht Israel gefährdet den ohnehin brüchigen Weltfrieden? Weil gesagt werden muß, was schon morgen zu spät sein könnte; auch weil wir – als Deutsche belastet genug – Zulieferer eines Verbrechens werden könnten, das voraussehbar ist, weshalb unsere Mitschuld durch keine der üblichen Ausreden zu tilgen wäre.

Und zugegeben: ich schweige nicht mehr, weil ich der Heuchelei des Westens überdrüssig bin; zudem ist zu hoffen, es mögen sich viele vom Schweigen befreien, den Verursacher der erkennbaren Gefahr zum Verzicht auf Gewalt auffordern und gleichfalls darauf bestehen, daß eine unbehinderte und permanente Kontrolle des israelischen atomaren Potentials und der iranischen Atomanlagen durch eine internationale Instanz von den Regierungen beider Länder zugelassen wird.

Nur so ist allen, den Israelis und Palästinensern, mehr noch, allen Menschen, die in dieser

vom Wahn okkupierten Region dicht bei dicht verfeindet leben und letztlich auch uns zu helfen.

Unser Kommentar

Bis auf den wohl als Beleg für seine Objektivität eingebauten Seitenhieb gegen den als "Maulhelden" titulierten iranischen Präsidenten Ahmadinedschad stützt sich Günter Grass in seiner Argumentation nur auf belegte, unbestreitbare Tatsachen.

Der israelische Premierminister Netanjahu und sein Verteidigungsminister Barak haben immer wieder erklärt, dass sie zu einem Erstschlag auf die iranischen Atomanlagen bereit sind (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP07312_040412.pdf).

Israel ist dem Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen nicht beigetreten und lässt – anders als der Iran – seine Atomanlagen nicht von der International Atomic Energy Agency / IAEA kontrollieren. (Weitere Informationen über die angebliche atomare Bedrohung Israels durch den Iran sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP22111_271111.pdf .)

Dass Israel über Atomwaffen verfügt, wird nicht mehr bestritten, gerätselt wird allenfalls noch über deren Anzahl.

Es trifft auch zu, dass Israel den Iran von im Persischen Golf operierenden U-Booten aus mit atomar bestückten Marschflugkörpern beschießen könnte (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP14910_050610.pdf). Diese U-Boote wurden und werden in Deutschland gebaut und mit finanzieller Unterstützung der Bundesregierung zu sehr günstigen Konditionen an Israel geliefert.

Gerade weil die meisten Deutschen sich damals weggeduckt oder sogar begeistert mitgemacht haben, als das verbrecherische Nazi-Regime unsere Nachbarn mit völkerrechtswidrigen Angriffskriegen überzogen und Juden in ganz Europa verfolgt, enteignet und ermordet hat, sind wir heutigen Deutschen zum Einspruch verpflichtet, wenn andere Regime andere Länder überfallen und andere Völker schikanieren, enteignen und ihrer Lebensgrundlagen berauben. Auch wenn eine israelische Regierung damit droht, den Iran überfallen zu wollen, und weiterhin Verbrechen an den Palästinensern begeht, müssen wir Deutschen Einspruch dagegen erheben und dürfen uns nicht zu Komplizen machen lassen.

Es ist gut, dass sich mit Günter Grass endlich auch eine unserer weltweit angesehenen Geistesgrößen nicht mehr länger wegduckt und schweigt. Sein Beispiel stärkt auch die vielen "einfachen Leute", die nicht mehr bereit sind, wegen in der Vergangenheit begangener deutscher Verbrechen und aus falsch verstandener Solidarität alle von heutigen Verbündeten begangenen Verbrechen einfach zu ignorieren oder zu relativieren.

Die heuchlerischen, schlecht informierten oder zu sinnerfassendem Lesen unfähigen Beserwesser und die bewusst verleumdenden gekauften Lohnschreiber und Meinungsmacher, die den ehrenwerten Menschen Günter Grass mit ihrer übelriechenden Jauche übergießen, müssen sich fragen lassen, warum sie nicht wollen, dass wir Deutschen aus unserer schuldbeladenen, blutbefleckten Vergangenheit endlich die richtigen Lehren ziehen und das auch von unserem Parlament und unserer Regierung verlangen.